

Der Kaiser zum Anziehen

-Anziehpüppchen der Kaiserlichen Familie-

Arne Schöfert

Es gibt eine Gruppe „Anziehpüppchen“, die uns an ein Ereignis vor fast genau 100 Jahren erinnern: An die Hochzeit der Kaisertochter Viktoria Luise mit dem Welfenprinzen Ernst August III. von Hannover. Diese symbolträchtige Hochzeit bedeutete das Ende des Konfliktes zwischen Hohenzollern und Welfen und brachte dem Welfen Ernst August den Herzogtitel von Braunschweig und Lüneburg.



Die Hochzeitsfeiern am 25. Mai 1913 in Berlin waren das letzte große Zusammentreffen der europäischen Monarchien vor dem Ersten Weltkrieg. Ganz Europa beachtete in diesen Tagen auf einmal das kleine Herzogtum Braunschweig, das ein eher unbedeutender Klecks auf der Preußischen Landkarte war.

Die Stadt Braunschweig plant zur Erinnerung an dieses Ereignis im Jahr 2013 eine Ausstellung unter dem Motto „1913 Braunschweig zwischen Monarchie und Moderne“. Natürlich finden sich auch Kritiker, die monarchistische Morgenluft wittern, obwohl es bundesweit immer wieder ähnliche Veranstaltungen gab, die Besucher in die Städte ziehen sollen. Auch im benachbarten Magdeburg wurde nach der „Otto-der-Große-Ausstellung“ 2001 noch kein neues Königtum ausgerufen. Aber vielleicht kommt es ja 2012 nach der „Kaiser-Otto-Ausstellung“ dazu..?

Zeitungssillustration zum Einzug des Brautpaares in die Schloßkirche



Die „Anziehpüppchen“, um die es hier aber eigentlich gehen soll, sind ganz offensichtlich 1913 anlässlich dieser Hochzeit gedruckt worden. Das System ist der „*Generation-pre-Game-Boy*“ bestens bekannt. Man schneidet oder bricht vorgestanzte Figuren und deren Kleidung aus einem Bogen heraus und kann sie durch auflegen der Kleidungsstücke anders aussehen lassen.

Der Bogen beinhaltete das Brautpaar und die Brauteltern: Kaiser Wilhelm II. und seine Gemahlin, Auguste Viktoria. Es gibt einen Nachdruck dieses Bogens aus den 1980er Jahren, der aber leider vergriffen ist. Vielleicht wird er ja 2013 als Ausstellungssouvenir wieder angeboten? Vermutlich müsste die ein oder andere Mutter ihrem Sprössling aber erst einmal erklären, wie man damit überhaupt spielen soll.



Zusammenstellung der Einzelteile auf farbigem Hintergrund
 „Des Kaisers neue Kleider“







Kitsch zur königlichen Hochzeit? Ist es nicht amüsant zu sehen, wie wenig sich die Zeiten ändern?

